



Der Autor

Franz Gruber, geboren 1964 in Österreich, hilft Mensch + Tier dabei, eigenes Potential zu erkennen und zu nutzen. Anlässlich der Veröffentlichung dieses Buches meint er:

„Ich werde immer wieder nach einer Anleitung gefragt - die gibt es nicht. Und im Grunde braucht`s auch keine.“

Das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen ist das Ergebnis eigenen Denkens. Dabei könnte mehr Flexibilität nicht schaden. Fast möchte man eigene Gedanken als die einzige Schwachstelle des Menschen bezeichnen“.

Impressum:

Franz Gruber

Geistige Altersvorsorge

Es zahlt sich aus!

1. Auflage 2021

© Alle Rechte vorbehalten

Eigentümer und Verleger: Franz Gruber

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

ISBN: 978-3-200-07331-9

www.das-wahre-ich.at

Inhalt

<i>Vorwort</i>		10
<i>Kapitel 1:</i>	<i>Es spricht das Leben</i>	13
<i>Kapitel 2:</i>	<i>Es spricht die Ungeduld</i>	19
<i>Kapitel 3:</i>	<i>Es spricht der Schmerz</i>	23
<i>Kapitel 4:</i>	<i>Es spricht der Körper</i>	29
<i>Kapitel 5:</i>	<i>Es spricht die Beziehung</i>	33
<i>Kapitel 6:</i>	<i>Es spricht die Zufriedenheit</i>	37
<i>Kapitel 7:</i>	<i>Es spricht die Schuld</i>	41
<i>Kapitel 8:</i>	<i>Es spricht die Angst</i>	47
<i>Kapitel 9:</i>	<i>Es spricht die Freude</i>	51
<i>Kapitel 10:</i>	<i>Es spricht die Wahrheit</i>	55
<i>Kapitel 11:</i>	<i>Es spricht die Klarheit</i>	59
<i>Kapitel 12:</i>	<i>Es spricht das Unterbewusstsein</i>	65
<i>Kapitel 13:</i>	<i>Es spricht die Achtsamkeit</i>	69
<i>Kapitel 14:</i>	<i>Es spricht die Wut</i>	73

<i>Kapitel 15:</i>	<i>Es spricht die Gerechtigkeit</i>	77
<i>Kapitel 16:</i>	<i>Es spricht die Kommunikation</i>	83
<i>Kapitel 17:</i>	<i>Es spricht der Friede</i>	87
<i>Kapitel 18:</i>	<i>Es spricht die Heilung</i>	93
<i>Kapitel 19:</i>	<i>Es spricht die Gewohnheit</i>	97
<i>Kapitel 20:</i>	<i>Es spricht das Klima</i>	101
<i>Kapitel 21:</i>	<i>Es spricht die Weisheit</i>	107
<i>Kapitel 22:</i>	<i>Es spricht die Gelassenheit</i>	111
<i>Kapitel 23:</i>	<i>Es spricht der freie Wille</i>	115
<i>Kapitel 24:</i>	<i>Es spricht die Harmonie</i>	121
<i>Kapitel 25:</i>	<i>Es spricht das Selbstbewusstsein</i>	125
<i>Kapitel 26:</i>	<i>Es spricht die Intuition</i>	129
<i>Kapitel 27:</i>	<i>Es spricht die Vergebung</i>	133
<i>Kapitel 28:</i>	<i>Es spricht die Lebensenergie</i>	137
<i>Kapitel 29:</i>	<i>Es sprechen die Gedanken</i>	143
<i>Kapitel 30:</i>	<i>Es spricht die Freundlichkeit</i>	147

Vorwort

Das Rad der Zeit - es brachte viele Veränderungen. Kein Stein blieb auf dem anderen. Nur der Mensch - der Homo sapiens (lat. der Verstehende, der Vernünftige), der Letzte seiner Art, die Krone der Schöpfung - dieser Mensch also - er blieb seit jeher derselbe. Veränderte sich kaum in seinem Aussehen. Und schon gar nicht in seinem Wesen.

Viele Kriege und schlimme Erfahrungen später - nach der christlichen Zeitrechnung befinden wir uns im dritten Jahrtausend - betrachtet man andere immer noch voller Neid und Missgunst. Der Grund, warum ständig neue Kämpfe ausgetragen werden. Aus allen Rohren schießend und noch weit über das Ziel hinaus.

Die Fronten dafür bilden nicht nur Länder und ganze Völker. Viel Leid passiert auch im kleinen Kreis, in Familien und Partnerschaften. Die größten Konflikte aber trägt jeder Mensch mit sich selber aus.

Und trotzdem - alle Menschen auf dieser Welt sind in ihrem Innersten auf der Suche nach Liebe und Geborgenheit. Auch wenn es manchmal so gar nicht danach aussieht. Gewohntes, einseitiges Denken und überlieferte Glaubenssätze behindern dieses ursprüngliche Ansinnen.

Wichtiges, Wesentliches, Bedeutsames, kreuzt wieder und wieder den eigenen Lebensweg. Irgendwann gibt es keine Möglichkeit mehr, auszuweichen. Dann bleibt nichts mehr anderes übrig, als einen, mit spitzen Steinen gepflasterten, Weg barfuß zu überqueren.

Hier ist über die dafür notwendigen Schuhe zu lesen. Natürlich kann das Leben nicht auf passendes Schuhwerk reduziert werden. Damit ist der Mensch aber besser gerüstet. Und kann problemloser und schmerzfreier die gewünschte Richtung einschlagen.

Wie auch immer geartete Zustände, Gefühle und Emotionen, sind dabei ständige Begleiter. Man könnte sie als die eigentlichen Hauptakteure des Lebens bezeichnen. Was sie in diesem Buch schildern, kann als richtungsweisend angesehen werden. Alle gemeinsam bilden eine Art geistige Altersvorsorge. Die es erst ermöglicht, das Leben zu genießen.

Auch wer bisher dem Faktor Mensch kaum Bedeutung beigemessen hat, wird überrascht sein, wie erfrischend einfach und unmissverständlich Dinge auf den Punkt gebracht werden.

Hingegen scheint es auf dieser Welt so gar nicht einfach und normal zu sein, andere so zu akzeptieren, wie sie eben sind. Denn, ganz egal, wie - jeder Mensch darf so sein, wie er ist!

Vollständigkeitshalber wird darauf hingewiesen, dass auf das Gendergetue in Form der Endung „innen“ verzichtet wird. Wer hier zu Wort kommt, unterscheidet nicht zwischen Mann und Frau. Sondern konzentriert sich auf den Menschen, der ja bekanntlich alle Geschlechter beinhaltet.

Nun - lassen wir jetzt Diejenigen sprechen, die zu diesem Werk maßgeblich beigetragen haben. Den Anfang macht das Leben selbst.

*So besonders das Leben,
so einzigartig jeder Mensch,
so unnötig sind gute Ratschläge.*

Es spricht das Leben

„Ich, das **Leben**, bin weder so, noch anders. Obwohl ich manchmal als leicht oder schwer empfunden werde, habe ich in Wahrheit keinerlei Eigenschaften. Jeder kann mich formen, wie er will. Menschen nutzen dies auch gerne. So können sie mir ihren ganz persönlichen Stempel aufdrücken. Um sich dann zu beschweren, dass ich so bin, wie ich bin.

Ich, das eigene **Leben**, passe mich stets an den jeweiligen Menschen an. So entwickle ich mich zum Besten. In der Form achte ich darauf, immer ein gewisses Gleichgewicht zu wahren. Weshalb es unnötig ist, „Ratschläge für's **Leben**“ zu geben. Denn tief im Innersten jedes Menschen existiert dazu ein unerschöpfliches Wissen. Dies scheint jedoch ein gut behütetes Geheimnis zu sein, das kaum jemand lüften möchte.

Ansonsten könnte man es durchaus als Voreingenommenheit bezeichnen, nicht jede Gelegenheit zu nutzen, sich an dieses eigene Wissen zu erinnern. Werde ich doch genauso **erlebt**, wie der Mensch selbst ist. Macht mich doch das Resultat eigenen Denkens zum eigenen **Leben**.

Nicht immer, aber großteils, ist dafür meine besondere Anziehungskraft verantwortlich. Weshalb das, was in die Welt hinausgesendet, in gleicher Form wieder empfangen wird - durch mich, das **Leben**.

Ob Worte, Taten, oder auch „nur“ die persönliche Einstellung. An all dies erinnere ich Menschen früher oder später wieder. Ich signalisiere

vergangenes Handeln und reagiere auf meine Weise, um die universelle Ordnung wieder herzustellen. In diesem Zusammenhang besteht meine Aufgabe darin, auf raffinierte Art und Weise die passende Bühne zu errichten. Eine Bühne, die ich problemlos auf mehrere **Lebensbereiche** ausdehnen kann. Noch dazu Sorge ich für jede Menge Statisten - Menschen, die meist unbewusst eine bestimmte Rolle im **Leben** Anderer einnehmen.

Es fällt halt meist nicht auf, dass ganz besondere Situationen oder **Lebensabschnitte** stets die gleichen oder ähnliche Probleme bereiten. In gewissen, manchmal regelmäßigen, Abständen. Solche Abläufe können eine kürzere oder längere Zeit ignoriert werden. Früher oder später sind es dann selbst geschaffene **Lebensumstände**, wodurch es nicht mehr möglich ist, untätig zu bleiben. Und so komme ich immer wieder auf die Menschen zu, damit jede einzelne Bestimmung erfüllt wird.